

## „Migrationsgipfel: Alice Weidel warnt vor PR-Show ohne echte Lösungen“

Alice Weidel und Tino Chrupalla warnen: Der Migrationsgipfel darf nicht erneut zur PR-Show verkommen. Dringender Reformbedarf!

*Berlin* – Der heutige Migrationsgipfel bringt einen klaren Appell von Alice Weidel und Tino Chrupalla, den Leitern der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag. In ihren Stellungnahmen betonen sie, dass die Ampel-Koalition und die Union die Gelegenheit haben, ihre ernsthaften Bemühungen in der Migrationspolitik unter Beweis zu stellen. Diese Erklärungen stehen im Kontext eines besorgniserregenden Zustands der Migrationssituation in Deutschland, die durch unzureichende vorherige Maßnahmen geprägt ist.

Die beiden Politiker werfen der Bundesregierung vor, dass die vorgelegten Lösungsansätze nicht ausreichen, um die anhaltende Migrationskrise zu bewältigen und die zunehmend erodierende innere Sicherheit im Land wiederherzustellen. Chrupalla und Weidel warnen, dass der Migrationsgipfel, statt realer Änderungen zu bringen, möglicherweise eine weitere PR-Veranstaltung werden könnte, die den Bürgern nur den Anschein von Handlungsfähigkeit vermittelt.

### **Kritik an fehlenden Maßnahmen**

Die AfD-Führung fordert eindringlich, dass die illegalen Migrationsströme mit nachdrücklichen Maßnahmen angegangen werden müssen. Ihrer Ansicht nach bleiben die bisherigen Ansätze der Regierung Stückwerk, solange die Bekämpfung der

unkontrollierten Masseneinwanderung nicht oberste Priorität hat. Laut Weidel und Chrupalla ist das Ziel nicht nur eine Begrenzung, sondern ein vollständiger Stopp dieser Masseneinwanderung.

Die Vorschläge der AfD umfassen unter anderem eine grundlegende Reform des Asylrechts, einen sofortigen Stopp der Aufnahme, Einreise und Einbürgerung von illegalen Migranten sowie einen effektiven Grenzschutz, der Rückweisungen an den Grenze einschließt. Diese Elemente werden als entscheidend für eine erfolgreiche Wende in der Migrationspolitik betrachtet. Ohne diese Maßnahmen seien die Möglichkeiten, die aktuelle Migrantenlage in Deutschland zu regulieren, stark limitiert.

Die Schärfe der Kritik von Weidel und Chrupalla verdeutlicht die Spannungen in der politischen Landschaft Deutschlands, wo unterschiedliche Ansätze zur Migration und Asylpolitik aufeinandertreffen. Ihre Aussagen unterstreichen den Druck auf die Regierung, substantielle und wirksame Lösungen zu finden, die auch von der Bevölkerung als solche wahrgenommen werden.

In diesem politischen Klima wird der heutige Migrationsgipfel als ein entscheidendes Ereignis betrachtet, bei dem echte Fortschritte erwartet werden. Ob die Ampel-Koalition und die Union den Herausforderungen gerecht werden können, bleibt abzuwarten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**